

Schwarzenbach a.Wald

Bund-Länder-Programm Stadtumbau West

Wichtige Daten

Stadt Schwarzenbach a.Wald
4.828 Einwohner (2009)
Unterzentrum

Bevölkerungsentwicklung

31.12.1990 :	5.763
31.12.2009 :	4.828
1990 – 2009:	- 16,22%

Beschäftigungsentwicklung

SB 1990:	1.587
SB 2010 (30.06.):	736
1990/2009 %:	- 53,6%

Stadtumbauprofil

Wirtschaftlicher Strukturwandel
in einer industriell geprägten
Gemeinde in der
nordostbayerischen Grenzregion

Interkommunales Entwicklungskonzept

Arbeitsgemeinschaft
Prof. Martin Schirmer Architekten,
Veitshöchheim
Wegner Stadtplanung,
Veitshöchheim

Städtebauförderung

Stadtkern seit 1997
Stadtumbau seit 2004

Ansprechpartner

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 34 Städtebau



Lagerhalle und Produktionsgebäude auf ERBA-Gelände -
© KEWOG Städtebau GmbH



Maschinenhalle auf ERBA-Gelände - © KEWOG Städtebau GmbH

Ausgangssituation – ERBA-Gelände

In der Stadt Schwarzenbach a.Wald trug insbesondere die Schließung der Weberei ERBA GmbH Ende der 1990er Jahre zu den Arbeitsplatzverlusten bei. Die Schließung ist Ausdruck für den Strukturwandel in der gesamten Region. Teile des ERBA-Geländes werden noch heute u.a. durch die Firma Tenzler im östlichen und die REHAU AG im westlichen Bereich genutzt, jedoch nicht mehr für die Stoffproduktion. Einige Bereiche des Betriebsgeländes liegen derzeit brach und sind ungenutzt. Hinzu kommt, dass ein Teil der Bausubstanz auf dem ERBA-Gelände in einem stark baufälligen Zustand und bereits als Gefahr für die dort Beschäftigten einzustufen ist (Maschinenhalle).

Ziele

- gewerbliche Wiedernutzung der brachliegenden Flächen
- Rückbau nicht benötigter Bausubstanz, Durchführung von Sanierungsmaßnahmen
- aktives Flächenmanagement
- Beseitigung städtebaulicher Missstand und Gefahrenquelle

Projekte

- 07/2008 Festlegung als Stadtumbaugebiet mit Stadtratsbeschluss
- 04/2009 Erwerb der westlichen Fläche der ehem. ERBA-Werke im Zwangsversteigerungsverfahren durch Stadt
- Erarbeitung eines Exposés mit Darstellung der vorhandenen und neuen Entwicklungsperspektiven und als Grundlage für spätere Förderungsanträge
- fortlaufende Altlastenuntersuchung
- erstes Halbjahr 2011 Erarbeitung Sanierungsvoruntersuchung